

Getreide

Thema: Landwirtschaft

Thema: Boden

Thema: Ernährung

Die Schüler werden aufgefordert, **Nutzungsarten** für Getreide zu nennen (direkte Ernährung des Menschen ist dabei nur ein Punkt) und den jeweiligen **Anteil** abzuschätzen.

Dann recherchieren sie Daten dazu. Eine seriöse Quelle bildet die Webseite des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (MBEL). Hier die Zahlen für das Wirtschaftsjahr 2021/22:

Bereich	Tierfutter	Nahrung	Energie (Bioethanol)	Industrie (z. B. Bier)	Verluste	Saatgut
Prozent	53,6	22,8	9,5	8,2	3,5	2,4
Tonnen	20,9	8,9	3,7	3,2	1,4	0,9

Quelle: <https://www.bmel-statistik.de/ernaehrung-fischerei/versorgungsbilanzen/getreide>, aufgerufen am 24.1.2023

Mehr als die Hälfte des in Deutschland verbrauchten Getreides wird als Tierfutter verwendet. Ungefähr zehn Prozent werden in Bioalkohol umgewandelt. Nur etwas über ein Fünftel dient direkt der menschlichen Ernährung.

Durch Verzicht von Anbau für Bioalkohol und eine deutliche Verringerung des Nutztierbestands könnten ein Drittel bis fast die Hälfte an Getreide eingespart werden. Dann könnte man mit etwas weniger Ertrag pro Hektar auskommen und einen Teil der Flächen der Natur zurückgeben.

MBEL wie Bauernverband argumentieren, dass ein erheblicher Teil des Getreides von der Qualität her nicht für die direkte Ernährung des Menschen geeignet wäre. Das Greenpeace-Agrarteam hat dies widerlegt, indem es aus fünf Tonnen Futterweizen Brot backen ließ, das allen Standards entsprach. Darüber gibt es ein **Dokumentationsvideo** (7:41):

<https://www.youtube.com/watch?v=SS8N0fGwkH0>

Professor Friedrich Longin, Getreideforscher von der Universität Hohenheim, schätzt, dass 80 Prozent des gesamten Getreides geeignet sind, um Brot daraus zu backen.

Quelle: Greenpeace Nachrichten 01.2023, Seite 16f

Thomas Nickl, Januar 2023